



Koblenz – Magnet am Deutschen Eck:
Die Stadt zum Bleiben.

Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0126/2010		Datum:	09.12.2010
Verfasser:	04-BIZ-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
17.12.2010	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:				
Anfrage der BIZ-Fraktion zur Zukunft bestehender, kultureller Einrichtungen				

Der BIZ-Fraktion liegen Informationen vor, dass in zwei Jahren das Museum Ludwig geschlossen werden soll. Vor dem Hintergrund stetiger Verteuerungen diverser Großprojekte in Koblenz, wie des Stadttheaters, des Schienenhaltepunkts Mitte und der Rhein-Mosel Halle, lässt dies mit großer Beunruhigung in die Zukunft blicken, ist doch davon auszugehen, dass möglicherweise auch andere kulturelle Einrichtungen von einer Schließung betroffen sein könnten. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die veranschlagten Kosten für Großprojekte so gut wie nie gehalten werden können. Insofern ist bisher noch ungewiss, wie hoch letztendlich die Kosten für den Kulturbau ausfallen werden.

Auch Koblenzer Schulen könnten von einer möglichen Kostenexplosion des Kulturbaus betroffen sein. Viele schulische Einrichtungen entsprechen schon lange nicht mehr modernen Bau- und Sicherheitsstandards. Dabei ist der Vorfall am Hilda-Gymnasium nur ein Beispiel von vielen. Zukünftig muss nach wie vor viel Geld in die Hand genommen werden, um bestehende Schulen angemessen zu sanieren.

Die BIZ-Fraktion fragt daher an:

Welche verbindlichen Aussagen kann der Kulturdezernent treffen, dass nicht noch weitere, kulturelle Einrichtungen von einer Schließung bedroht sind, sollte es zu einer Verteuerung des Kulturbaus kommen? Eine detaillierte, finanzielle Aufstellung wäre wünschenswert.